



Nummer: 035/2026
den 28.05.2026

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Sozialausschuss 11.06.2026 öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Bericht aus der Kommunalen Gesundheitskonferenz

Anlagen:

BESCHLUSSANTRAG:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht aus der Kommunalen Gesundheitskonferenz zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja ☐ Nein ☒
Ergebnishaushalt: Ja ☐ Nein ☒
Sozialer Leistungsbereich: Ja ☐ Nein ☒
Investitionsmaßnahme: Ja ☐ Nein ☒

Teilhaushalt: -
Produktgruppe: -
Produkt/e: -
Investitionsauftrag: -

	Laufendes Jahr	ggf. Folgejahr (e)
Planansatz / veranschlagtes Budget		
Aufwendungen / Auszahlungen		
Erträge / Einzahlungen		
Üpl. / apl. Aufwendungen / Auszahlungen		

Einbindung in die Kommunale Integrierte Sozialplanung (KIS): nein

Aufgabenart: -

Handlungsfeld(er): -

Strategische Zielsetzung: -

Sachdarstellung:

Am 22.10.2025 fand die formale Mitgliederversammlung der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) statt. Die interaktive KGK fand am 29.04.2026 statt. Über die

wesentlichen Inhalte beider Sitzungen sowie über den aktuellen Stand der Arbeitsgruppen (AG) und Netzwerktreffen (NWT) wird nachfolgend berichtet.

Kommunale Gesundheitskonferenz vom 22. Oktober 2025

Aktivitäten des Gesundheitsamtes zur hausärztlichen Versorgung

Das Gesundheitsamt berichtete über die Schwerpunktsetzung im Bereich der medizinischen Versorgung mit dem Fokus auf die hausärztliche Versorgung.

Um die medizinische Versorgung im Landkreis langfristig zu sichern, setzt der Landkreis Esslingen auf unterschiedliche Säulen der sektorenübergreifenden Versorgung. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren im Gesundheitswesen zu stärken und Versorgungslücken frühzeitig aufzudecken. Hierbei werden derzeit folgende vier Bausteine auf- und ausgebaut:

1. *Beratungsangebot für Kommunen:* Acht Kommunen wurden bis 22.10.2025 persönlich beraten. Mit weiteren Kommunen steht das Gesundheitsamt bereits im Austausch.
2. *Stipendium für Medizinstudierende:* Bisher gingen drei Bewerbungen ein, bei denen kein Stipendium gewährt werden konnte. Weitere Öffentlichkeitsarbeit mit Ansprache der Studentinnen und Studenten ist geplant. Es wird nochmals an die Mitglieder appelliert, das Stipendium bekannt zu machen.
3. *Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin:* Zum 22.10.2025 waren alle fünf Klinikstandorte, das Gesundheitsamt sowie 18 Praxen als mögliche Weiterbildungsstellen im Verbund eingeschrieben. Sieben Weiterzubildende im Fach Allgemeinmedizin wurden zu diesem Zeitpunkt durch das koordinierende Gesundheitsamt betreut.
4. *Förderung zur Gründung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ):* Dem Gesundheitsamt lagen zur Sitzung der KGK am 22.10.2025 noch keine Förderanträge vor.

Aufnahme neuer Mitglieder

Vertreter der Kreistagsfraktionen wurden einstimmig als neue Mitglieder in die KGK aufgenommen.

Kommunale Gesundheitskonferenz vom 29. April 2026

Impulsvortrag „Navigation in der Sektorenübergreifenden Versorgung“

Schwerpunkt der Sitzung war das Thema „Navigation in der Sektorenübergreifenden Versorgung“. Der Impulsvortrag hierzu kam von Frau Dr. Spannenkrebs, Referatsleitung Referat 74 des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Die Leitfrage des Impulsvortrags lautete, wie Gesundheitsversorgung aus einem Guss ermöglicht werden kann. Dabei umfasst die sektorenübergreifende Versorgung eine umfassende Vernetzung über Organisationen und Sektoren hinweg, die neben der ambulanten und stationären Versorgung auch Gesundheitsförderung und Prävention, Rehabilitation, Pflege, Arzneimittelversorgung, soziale und kommunale Angebote sowie die Palliativversorgung miteinschließt. Das Sozialministerium richtet den Blick auch in Richtung eines möglichen Primärversorgungskonzeptes, in dem weitere Professionen den Bereich der Versorgung mit abdecken können und Lotsen eingesetzt werden, um Patienten im komplexen Gesundheitssystem zu leiten. Die

Förderung der individuellen und navigationalen Gesundheitskompetenz der Bevölkerung sowie der organisationalen Gesundheitskompetenz böten hier wesentliche Ansatzpunkte. Im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und ressourcenschonende Gesundheitsversorgung müsse neben der Steigerung von Ressourcen und Effizienz im Gesundheitssystem auch eine Senkung bzw. Steuerung der Nachfrage an Gesundheitsleistungen angestrebt werden.

Frau Dr. Spannenkrebs stellte dahingehend Möglichkeiten und Handlungsfelder des öffentlichen Gesundheitsdienstes und der KGK vor. Die KGK bilde einen wichtigen Grundpfeiler, um Versorgung aus einem Guss mitzudenken, die Vernetzung und Kommunikation aller Akteure voranzutreiben und kommunale und soziale Angebote mit sektorenübergreifender Versorgung zu verbinden. Dabei sei insbesondere auch die Förderung der Gesundheitskompetenz eingeschlossen.

Interaktiver Austausch zur Sektorenübergreifenden Versorgung im Landkreis Esslingen – Schnittstellen und Navigation

Als Einstieg in den interaktiven Teil der Sitzung stellte die KGK-Geschäftsstelle die im Vorfeld der KGK seitens der Mitglieder benannten Herausforderungen in der sektorenübergreifenden Versorgung im Landkreis Esslingen vor. Dabei wurde deutlich, dass sich die Herausforderungen über die gesamte Versorgung, von der Prävention über die Erkrankung, Behandlung sowie die Nachsorge erstrecken. Auf Basis dieser Rückmeldungen wurden die in Folge in Kleingruppen zu bearbeitenden Themenschwerpunkte geclustert.

Die KGK-Mitglieder befassten sich in ihren jeweiligen Gruppen mit folgenden Themen:

- Gruppe 1: Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung,
- Gruppe 2: Erleichterte Orientierung der Bevölkerung in der Angebotsstruktur auch durch höhere Bekanntheit der KGK (-Akteure),
- Gruppe 3: Verbesserung von Patientennavigation und Zugang zur haus- und fachärztlichen Versorgung z.B. in Hinblick auf Barrierefreiheit und niederschwellige Angebote,
- Gruppe 4: Stärkung der interprofessionellen Kommunikation und Vernetzung zwischen Haus- und Fachärzten,
- Gruppe 5: Gestärkte Vernetzung bei Schnittstellen und Entlassmanagement.

In den Kleingruppen wurden verschiedene Perspektiven beleuchtet und erste Handlungsoptionen identifiziert sowie diskutiert.

Für die Weiterarbeit an diesen Handlungsoptionen wurde die Organisation eines Netzwerktreffens (NWT) mit dem Schwerpunkt navigationale Gesundheitskompetenz für alle interessierten KGK-Mitglieder beschlossen.

Bericht aus den Arbeitsgruppen und Netzwerktreffen

AG Gesundheitskompetenz

Wie angekündigt (vgl. Vorlage 068/2025), wurden die Ergebnisse der Erhebung zur organisationalen Gesundheitskompetenz in Kindertageseinrichtungen (Kitas) im Landkreis Esslingen in der KGK am 22.10.2025 sowie in der UAG-Trägerrunde im Juli 2025 und in der AG Fachberatung im Oktober 2025 vorgestellt. Die Erhebung fand im Rahmen des Forschungsvorhabens GeKoRegio-Bayern der Technischen Universität München (TUM) statt. Ziel war, die „Gesundheitskompetente Kita“ zu kon-

zeptionieren. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt, der die organisationale Gesundheitskompetenz an Kitas in acht Standards (Standard 1 „Gesundheitskompetenz verankern“, Standard 2 „Rahmenbedingungen für Gesundheitskompetenz“, Standard 3 „Gesundheitskompetenz im pädagogischen Alltag stärken“, Standard 4 „Gesundheitskompetente Kommunikation in der Kita“, Standard 5 „Gesundheitskompetenz für Kinder“, Standard 6 „Ein gesundheitskompetentes Kita-Team“, Standard 7 „Gesundheitskompetenz in der Lebenswelt stärken“, Standard 8 „Vernetzen und Austauschen“) erfasst. Es wurden 487 Kitas im Landkreis angeschrieben. 115 Personen haben sich an der Umfrage beteiligt. Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass die Kitas im Landkreis Esslingen einen Umsetzungsstand von 68 % des Konzeptes „Gesundheitskompetente Kita“ der TUM erreichen. Der Umsetzungsstand der einzelnen Standards in den beteiligten Kitas im Landkreis Esslingen schwankt zwischen 45% und 86%. Viele Kitas setzen bereits Maßnahmen zur spielerischen Vermittlung gesundheitsbezogenen Wissens und Kompetenzen bei Kindern ein (Standard 3 „Gesundheitskompetenz im pädagogischen Alltag stärken“ und Standard 5 „Gesundheitskompetenz für Kinder“).

Bedarfe werden insbesondere bei der Bereitstellung von Ressourcen, Austausch und Vernetzung sowie der Gesundheitskompetenz des Kita-Teams deutlich (Standard 2 „Rahmenbedingungen für Gesundheitskompetenz“, Standard 6 „Ein gesundheitskompetentes Kita-Team“ und Standard 8 „Vernetzen und Austauschen“).

Aus diesen Ergebnissen leitete die AG mögliche Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Kitas ab. Ziel ist es nun, ein Fortbildungsangebot für Kita-Fachkräfte anzubieten. Dieses soll sich aus einem fachlichen Input (mentale Gesundheit – Resilienz) und einem kollegialen Austausch zu herausfordernden Situationen im Arbeitsalltag zusammensetzen. Durchgeführt werden soll das Angebot durch die Familienbildungsstätten im Landkreis. Der Start ist für den Herbst 2026 geplant. Als weiteres Ergebnis erarbeitet die AG Handlungsempfehlungen zur Förderung der Gesundheitskompetenz in Kitas, die voraussichtlich in der KGK im Herbst vorgestellt werden können.

AG Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung

Die AG befasste sich intensiv mit der Möglichkeit einer Außensprechstunde für die medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung im Landkreis Esslingen. Hierzu fand ein intensiver landkreisübergreifender Austausch mit einem Träger aus dem Landkreis Reutlingen statt. Von dort wurde nun positiv signalisiert, dass ab Herbst eine Nachfolge der Leitung des Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) sichergestellt ist. Ergänzend wird mit Unterstützung der Medius Kliniken geprüft, ob eine hausärztliche Praxis im Landkreis ein niederschwelliges Angebot für Menschen mit Behinderung in Form einer 14-tägig stattfindenden Sprechstunde anbieten kann. Der Schwerpunkt wird auf der hausärztlichen Versorgung liegen. Hierzu bedarf es weiterer Abstimmungen bzgl. Kostendeckung mit der KV/Krankenkassen. Die AG pausiert nun und könnte gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingesetzt werden, sollten sich neue Möglichkeiten (z.B. Etablierung einer Außensprechstunde durch das MZEB) entwickeln.

NWT Hitze und Gesundheit

Das NWT Hitze und Gesundheit führte am 22.07.2025 einen gemeinsamen Aktionstag in der Fildertafel in Bernhausen durch. Beteiligt waren der Landkreis Esslingen mit dem Gesundheitsamt Esslingen, der VdK, die Stadt Filderstadt, die AOK, der Sportkreis Esslingen sowie der Kreissenorenrat Esslingen. Mit einem Stand vor Ort

wurden die Menschen zum gesundheitlichen Hitzeschutz aufgeklärt und sensibilisiert. Begleitet wurde die Aktion durch die Ausgabe von kostenlosem Trinkwasser und Infomaterialien.

Für 2026 plant das NWT Hitze und Gesundheit eine gemeinsame Aktion zum gesundheitlichen Hitzeschutz für die Zielgruppe Kinder in Kitas. Hierfür wurde eine „Hitzeschatzkiste“ entworfen, die verschiedene Module u.a. zu den Themen Hitze, UV-Strahlung, Essen & Trinken zum Inhalt hat. So soll Wissen in Kombination mit Experimenten für die Kinder unterschiedlicher Altersgruppen erlebbar werden. Die Schatzkiste wird in der neuen Betriebs-Kita des Landratsamtes pilotiert und anlässlich des Hitzeaktionstags am 11.06.2026 übergeben.

gez.
Marcel Musolf
Landrat